

Programm
der
k. k. Staats-Oberrealschule
in
BIELITZ.

XXXIX. Jahrgang. — Schuljahr 1914/15.

Inhalt:
Schulnachrichten. — Vom Direktor.



BIELITZ 1915.
Im Verlage der k. k. Staats-Oberrealschule.

Johann & Carl Handel, Bielitz



Nov. 1820
Spr. 5

Schulnachrichten.

I. Personalstand.

a) Veränderungen seit dem Vorjahre.

Aus dem Lehrkörper schied der Professor Friedrich Täuber, dem mit Min.-Erl. vom 30. Juni 1914 Z. 24005 eine Lehrstelle an der k. k. Staatsrealschule im IV. Wiener Gemeindebezirk verliehen wurde. Durch 5 Jahre hat Professor Friedrich Täuber, der würdige Nachfolger seines Vaters, des am 13. April l. J. im Ruhestande verstorbenen Prof. Theodor Täuber, an der Anstalt höchst verdienstlich als Lehrer der evang. Religion gewirkt, sich die Neigung seiner Schüler und die Freundschaft seiner Kollegen erworben.

Der Supplent Jakob Plessner wurde mit Min.-Erl vom 30 Juni 1914 Z. 22478 zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt an Stelle des aus dem Staatsschuldienste entlassenen prov. Lehrers Josef Häring.

In den Lehrkörper traten ein:

1. Der Supplent Willibald Kautz, bestellt mit Erl. d. Landesschulrates vom 9. Oktober 1914 Z. 834/3.

2. Der supplierende Lehrer für evang. Religion Alfred Geib, bestellt mit Erl. d. Landesschulrates vom 16. Oktober 1914 Z. I—955/8.

3. Der Supplent Max Bertisch, bestellt mit Erl. des Landesschulrates vom 10. Nov. 1914 Z. I—1323/1

4. Der Supplent Guido Krupka, bestellt mit Erl. des Landesschulrates vom 30 März 1915 Z. I—401/1.

b) Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

Direktor:

Friedrich Bock, VI. Rangskl., lehrte Französisch in III.a (3) und VI. (3), Deutsch in VII. (4), wöchentlich 10 Stunden.

Professoren:

Anton Barger, Klassenvorstand der VI. Klasse, lehrte Mathematik in III.a (3), VI. (4), Geometrie und geometr. Zeichnen in III.a (2), IV.a (3), V. (3), VI. (3), VII. (2); wöchentlich 20 Stunden.

Dr. Rudolf Benesch, Klassenvorstand der VII. Klasse, lehrte Deutsch in IV.b (4); Geschichte und Geographie in III.a (4), IV.a (4), IV.b (4), V. (4), VI. (3), VII. (3); wöchentlich 2 Stunden. Kustos der geogr.-historischen Lehrmittelsammlung.

Viktor Ewy, seit 21. November 1914 im Felde.

Friedrich Goldreich, Klassenvorstand der IV.a Klasse, lehrte Deutsch in III.a (3), III.b (3), IV.a (4), V. (3); Fran-

zösisch in I.b (5), II.b (4), III.b (3); wöchentlich 25 Stunden. Kustos der Lehrerbibliothek.

Dr. Moriz Hertrich, (VIII. Rangskl.), Klassenvorstand der Ia Klasse, lehrte Englisch in V. (3), VI. (3), VII. (3); Französisch in Ia (5), V. (3), VII. (3); wöchentlich 20 Stunden. Säckelwart der Schülerlade.

Ludwig Jadrniček, (VII. Rangskl.), lehrte Freihandzeichnen in allen Klassen außer IV.b mit je 2 Wochenstunden; außerdem Kalligraphie in Ia (1) und Ib (1); wöchentlich 22 Stunden. Kustos der Modellsammlung. Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Volks- und Bürgerschulen.

Dr. Ferdinand Janku, seit Kriegsbeginn im Felde.

Anton Juroszek, (VII. Rangskl.), lehrte Mathematik in II.b (3), geometr. Zeichnen in II.b (2), Naturgeschichte in Ia (2), II.a (2), II.b (2), VI. (3), VII. (3); wöchentlich 17 Stunden. Kustos der naturhistorischen Sammlung.

Johann Milik, lehrte katholische Religion in der Vorbereitungsklasse und allen Klassen der Realschule in 13 wöchentlichen Stunden und hielt die Exhorte für die katholischen Schüler ab; außerdem Deutsch in Ib (3); wöchentlich 16 Stunden.

Rudolf Reisenhofer, Masch.-Ing., beurlaubt f. d. I. Sem. mit Erl. des Landesschulrates vom 17. November 1914 Z. I—1111/7 und bis zum Schluß des 2. Sem. mit Erl. vom 8. April 1915 Z. I—270/3.

Michael Stöckl, (VII. Rangskl.), Klassenvorstand der IV.b Klasse, lehrte Mathematik in IV.b (4), Physik in III.b (3), IV.b (2), VI. (4), VII. (4); wöchentlich 17 Stunden. Kustos des physikalischen Kabinetts.

Viktor Strauß, seit Kriegsbeginn im Felde.

Josef Wrubl, (VII. Rangskl.), lehrte Mathematik in Ib (3); Naturgeschichte in Ib (2), V. (2); Chemie in IV.a (3), IV.b (3), V. (4) und VI. (2); wöchentlich 19 Stunden. Kustos des chemischen Laboratoriums. Schriftführer der Schülerlade.

Wirkliche Lehrer:

Jakob Plessner, seit Kriegsbeginn im Felde.

Dr. Franz Stöger, Klassenvorstand der II.a Klasse, lehrte Deutsch in Ia (3), II.a (3), VI. (3); Französisch in II.a (4), IV.a (4), IV.b (4); wöchentlich 21 Stunden. Kustos der Schülerbibliothek.

Religionslehrer:

Dr. Michael Berkowicz, dem Status des k. k. Staatsgymnasiums in Bielitz angehörend, erteilte israelitischen Religionsunterricht in der Vorbereitungsklasse und in der I., II. und III. Klasse der Realschule mit 8 Wochenstunden.

Dr. Markus Steiner, k. k. Prof., Rabbiner der israelitischen Kultusgemeinde in Bielitz, lehrte mosaische Religion

in 3 Abteilungen mit 4 Wochenstunden, ferner hielt er die Exhorte für die israelitischen Schüler ab.

Alfred Geib, supplierender Lehrer, erteilte evang. Religionsunterricht in allen Klassen der Realschule und in der Vorbereitungsklasse in wöchentlich 12 Stunden; ferner hielt er die Exhorte für die evang. Schüler ab.

Turnlehrer:

Erwin Robmanith, seit Kriegsbeginn im Felde.

Supplenten:

Max Bertisch, Klassenvorstand der III.a Klasse, lehrte Mathematik in Ia (3), IV.a (4), V. (4), VII. (5); Physik in III.a (3), IV.a (2); wöchentlich 21 Stunden.

Walter Bock, Klassenvorstand der III.b Klasse, lehrte Mathematik in II.a (3), III b (3); geometr. Zeichnen in II.a (2), III.b (2), IV b (3) und assistierte im geometr. Zeichnen II.b (2), III.a (2), Darst. Geom. V. (2), Freihandzeichnen Ib (2); wöchentlich 21 Stunden.

Guido Krupka, Klassenvorstand der II.b Klasse, lehrte Deutsch in II.b (3), Geschichte und Geographie in Ia (4), Ib (4), II.a (4), II.b (4), III.b (4); wöchentlich 23 Stunden.

Richard Schostal, seit Kriegsbeginn im Felde.

Assistent:

Alois Fritsch, assistierte im Freihandzeichnen in wöchentlich 18 Stunden und unterrichtete selbständig in IV.b (2); wöchentlich 20 Stunden.

Lehrer der Vorbereitungsklasse:

Johann Schmidt, k. k. Lehrer der VIII. Rangskl., erteilte den gesamten Unterricht in der Vorbereitungsklasse mit Ausnahme des Religionsunterrichts; wöchentlich 19 Stunden.

† Professor Rudolf Reisenhofer.

Am 13 Juni um $1\frac{1}{4}$ Uhr morgens ist Professor Rudolf Reisenhofer seinem unbarmherzigen, qualvollen Leiden erlegen und am 15 Juni ist er auf dem Bielitzer kath. Friedhofe bestattet worden. Wenn auch der Tod hier als Erlöser kam, versetzte er doch seine Frau und seine vier unversorgten Kinder in den tiefsten Schmerz und die Anstalt, an der er durch 9 Jahre höchst verdienstvoll gewirkt, in große Trauer, denn die Schüler waren dem gütigen Lehrer herzlich zugetan und seine Kollegen schätzten den biedereren, getreuen Mann. Im 39. Lebensjahre mußte er aus dieser Welt scheiden und so viele Aufgaben unvollendet zurücklassen! Sein Andenken wird unter uns stets lebendig bleiben. Er ruhe in Frieden!

2. Tabellarische Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	K l a s s e							Zu- sammen
	I.	II.	III.	IV	V.	VI.	VII.	
Religion	2	2	2	2	1	1	1	11
Deutsche Sprache (als Unterrichtssprache)	4	4	4	4	3	3	4	26
Französische Sprache	6	5	4	4	3	3	3	28
Englische Sprache .	—	—	—	—	3	3	3	9
Geschichte	2	2	2	2	3	2	3	16
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	10
Mathematik	3	3	3	4	4	4	5	26
Naturgeschichte . .	2	2	—	—	2	3	3	12
Chemie	—	—	—	3	3	2	—	8
Physik	—	—	3	2	—	4	4	13
Geometr. Zeichnen . bzw. darst. Geometrie	—	2	2	3	3	3	2	15
Freihandzeichnen .	4	4	4	3	4	2	3	24
Schönschreiben . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Zusammen	28	28	28	31	32	33	33	213

3. Lehrbücherverzeichnis für das Schuljahr 1914/15.

a) Realschule.

Lehrgegenstand	Klasse	Titel des Lehrbuches	Auflage (außerdem zulässige Auflage)
Religionslehre	katholische:	I.—II. Großer Katechismus der kathol. Religion. Wien 1906.	
		I.—III. Dr. Th. Deimel, Illustriertes liturgisches Lehr- u. Lesebuch. Wien 1914.	6. (5.)
		III. Derselbe, Biblisches Lehr- u. Lesebuch. Altes Testament. Wien 1906	3.
		IV. Derselbe, Neues Testament. Wien 1908.	
		V.—VI. Kühnel, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Realschulen. I. Teil. Wien 1914.	5. (3.—4.)
		VI. Dasselbe, II. Teil. Sittenlehre. Wien 1914.	3. (1.—2.)
		VII. Kühnel, Lehrbuch der Kirchengeschichte. Wien 1912.	1.
	evangelische:	I.—II. Ebenberger Biblische Geschichte. Wien Gerold.	7.
		III.—VII. Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben Darmstadt 1907.	11. (10.)
		III. Schulbibel, Bremen 1905.	8. (6.—7.)
	mosaische:	I.—III. Lewy-Badt, Bibl. Geschichte. Breslau 1905.	13. (12.)
		I.—IV. Pentateuch. Berlin.	
		IV.—VII. Kaiserling-Biach, Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur. Leipzig 1909.	
		V. Prophetæ priores. Berlin. VI.—VII. Hagiographen. Berlin.	
	Deutsch	I.—VII Spengler, Deutsche Schulgrammatik 1911.	3. (1.—2.)
I. Jellinek-Pollak-Streinzi, Deutsches Lesebuch, 1. Band. Wien 1912.		2.	

Lehrgegenstand	Klasse	Titel des Lehrbuches	Auflage (außer dem zulässige Auflage)
Deutsch	II.	Dasselbe, 2. Band. Wien 1913.	2.
	III.	Dasselbe, 3. Band. Wien 1913.	2. (1.)
	IV.	Dasselbe, 4. Band. Wien 1910.	2.
	V.	Bauer - Jellinek - Pollak - Streinz, Deutsches Lesebuch für österr. Mittelschulen. Ausgabe für Realschulen. 5. Band mit mittelhochdeutschen Texten. Wien 1910.	3. (2)
	V.	Dieselben, Leitfaden der Literaturgeschichte für österr. Mittelschulen. Ausgabe für Realschulen. Wien 1909.	
	VI.	Dieselben, 6. Band des Lesebuches nebst dem dazugehörigen Leitfaden der Literaturgeschichte. Wien 1910.	
	VII.	Dieselben, 7. Band des Lesebuches nebst dem dazugehörigen Literaturleitfaden. Wien 1912.	
Französisch	I.	Fetter - Ullrich, La France et les Français. 1. Band. Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen. Wien 1912.	14.
	II.	Dasselbe, 2. Band. Wien 1914.	14. (13.)
	III.	Dasselbe, 3. Band. Wien 1912.	9. (8)
	IV.	Dasselbe, 4. Band. Wien 1913.	10. (8.—9.)
	V.—VI.	Fetter - Alscher - Ullrich, La France et les Français. 5. Teil. Wien 1913.	7.
	V—VI.	Dieselben, Französ. Schulgrammatik, Wien 1913.	5.
	VII.	Bechtel, Franz. Uebungs- und Hilfsbuch für die oberen Klassen der Realschule. Wien 1913.	3.
	VII.	Derselbe, Kurzgefaßte Grammatik der französ. Sprache. Wien 1911.	5. (4)
	V.—VII.	Derselbe, Franz. Chrestomathie. Wien 1911.	7.

Lehrgegenstand	Klasse	Titel des Lehrbuches	Auflage (außerdem zulässige Auflage)
Französisch		Als Wörterbücher werden empfohlen: Thibaut, M. A., Französ. und deutsches Wörterbuch. 12 K. Sachs-Villatte, Franz. und Deutsches Wörterbuch. 19.20 K. Pfohl, Neues Wörterbuch der französ. und deutschen Sprache. 8.40 K.	Zur Anschaffung nach eigener Wahl empfohlen.
	V. VI—VII VI.—VII.	Ellinger-Butler, Lehrbuch der englischen Sprache für Realschulen und verwandte Lehranstalten. Ausgabe A. 1. Teil. Elementarbuch. Wien 1914. Dieselben, Lehrbuch der engl. Sprache. Ausgabe A. 2. Teil. Wien 1909. Dieselben, Lehrbuch der engl. Sprache Ausgabe A. 3. Teil. Wien 1913. Als Wörterbücher werden empfohlen: W. James, geb. 6 K. Thieme-Kellner, 12 K. Langenscheidt, Taschenwörterbuch 4 K 20 h.		3. 2. (1.) 2. (1.)
Geographie	I. II. III. IV. V. VI. VII. I.—VII.	Müllner, Erdkunde für Mittelschulen. 1. Teil. Wien 1910. Dasselbe, 2. Teil. Wien 1910. Dasselbe, 3. Teil. Wien 1910. Mayer-Berger, Geographie der österr.-ungar. Monarchie Wien 1912. Müllner, Erdkunde für Mittelschulen. 4. Teil. Wien 1910. Dasselbe, 5. Teil. Wien 1910. Hannak-Schober-Macháček, österr. Vaterlandskunde für die oberen Klassen der Mittelschulen. Wien 1911 Richter-Müllner. Schulatlas Wien 1910.	10 (8.—9.) 17. (16.) 3.

Lehrgegenstand	Klasse	Titel des Lehrbuches	Auflage (außer- dem zulässige Auflage)
Geschichte	I.	Mayer, Lehrbuch d. Geschichte für die unt. Klassen der Mittelschulen 1. Teil Altertum. Wien 1910.	7. (5.—6.)
	II.	Dasselbe. 2. Teil. Mittelalter und Neuzeit bis zum Westfäl. Frieden Wien 1910.	6.
	III.	Dasselbe. 3. Teil. Neuzeit. Wien 1910	6.
	IV.	Dasselbe, für die oberen Klassen der Mittelschulen. 1. Teil. Wien 1910.	6. (5.)
	V.	Dasselbe. 2. Teil. Mittelalter u. Neuzeit bis 1648. Wien 1910.	6. (5.)
	VI.	Dasselbe. 3. Teil. Wien 1910.	4. (3.)
	I.—VII.	Putzger-Baldamus-Schwabe. Histor. Schulatlas. Wien 1910	32. (24.-31.)
Mathematik	I.—III.	Jakob-Schiffner, Lehrbuch der Arithmetik für Realschulen Wien 1913.	3. (1.—2.)
	IV.—VII.	Gajdeczka, Lehrbuch d. Arithmetik und Algebra für die ob. Klassen der Mittelschulen. Wien 1913.	8. (7.)
	"	Derselbe, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra Wien.	8.
	"	Mandl, Dr. M., Lehrbuch der Geometrie für die ob. Klassen der Realschulen. Wien 1910.	1.
	"	Derselbe, Übungsbuch zum Lehrbuch. Wien 1910.	1.
	VII.	Jelinek. Logarithmentafeln.	9. (2.—8.)
	Geometrie und darstellende Geometrie	I	Roßmanith - Schober - Bergmann, Geometrische Formenlehre. Wien 1911.	11 (10.)
II—III.		Dieselben, Grundriß der Geometrie. 1. Teil. Wien 1913.	13. (11.-12.)
IV.—VI.		Barchanek - Ludwig, Darst. Geometrie u Raumlehre. Wien 1910.	3.

Lehrgegenstand	Klasse	Titel des Lehrbuches	Auflage (außer dem zulässige Auflage)
Naturgeschichte	I.—II.	Pokorny-Latzel, Tierkunde für die unteren Klassen der Mittelschulen. Wien 1909	29. (28.)
	„	Pokorny-Fritsch, Pflanzenkunde für die unteren Klassen der Mittelschulen. Wien 1910.	25.
	V.	Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Wien 1914.	5. (4.)
	VI.	Graber-Latzel-Altschul, Leitfaden der Körperlehre und Tierkunde für die oberen Klassen der Realschulen. Wien 1910.	6.
	VII.	Hochstetter-Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. Wien 1909.	21. (17.-20.)
Physik	III.—IV.	Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die unteren Klassen der Mittelschulen Ausgabe A. Wien 1913.	4. (1.—3.)
	VI.—VII.	Dasselbe, für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandten Lehranstalten Ausgabe A. Wien 1913.	6. (1.—5.)
Chemie	IV.	Rippel, Grundzüge der Chemie und Mineralogie für die IV. Klasse der Realschule. Wien 1910.	3.
	V.	Derselbe, Grundlinien der Chemie für Oberrealschulen 1. Teil. Wien 1913.	3. (2)
	VI.	Derselbe, 2. Teil, Organische Chemie. Wien 1911.	2.
Polnisch	I.—II. Abt.	Dr. Łęgowski, Methodische Grammatik der polnischen Sprache mit Uebungs- und Wörterbuch Leipzig 1911	
	III. Abt.	Wypisy polskie dla klasy pierwszej, Lemberg 1897.	

Lehrgegenstand	Klasse	Titel des Lehrbuches	Auflage (außer dem zulässige Auflage)
Stenographie	I. u. II. K.	Kramsall, Lehrbuch der Sten. für Mittelschulen. Wien 1914.	10.
	I. K.	Weizmann, Stenographisches Lesebuch, 1. Teil. Verkehrsschrift. Wien 1910.	2.
	II. K.	Dasselbe, 2. Teil. Satzkürzung. Wien 1910.	2.
Gesang	I – II. Kurs.	F i b y, Chorliederbuch für österr. Mittelschulen. 1. Teil. Wien 1912.	4.

4. Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Klasse.

1. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. (H.) 2. Kriemhildens Liebe, Leid und Rache. (Sch.) 3. Begeisterung ist die Quelle großer Taten. (Sch.) 4. Bielitz im Jahre 1914. (H.) 5. Römertum und Germanentum nach Geibels »Der Tod des Tiberius.« (Sch.) 6. Der Streit zwischen Achilles und Agamemnon. (Ilias I.) (H.)

VI. Klasse.

1. Die Bedeutung des körperlich Schönen für den bildenden Künstler und für den Dichter. Nach Lessings »Laokoon«. (Sch.) 2. Das Vaterland (H.) 3. Der Anteil Georgs an der Handlung in Goethes »Götz von Berlichingen« (Sch.) 4. Die Stellung Oraniens zu den übrigen Hauptpersonen in Goethes »Egmont.« (H.) 5. Die Verwendung der Glocke nach dem Liede Schillers (Sch.) 6. Welche Eindrücke gewinnt Eichendorffs Taugenichts von Land und Leuten in Italien? (Sch.)

VII. Klasse.

1. Die hauptsächlichsten Ursachen der Völkerkriege. (H.) 2. Was hat Grillparzers »Ahnfrau« mit den Schicksalsdramen gemein? (Sch.) 3. Bedeutung der Technik in der Gegenwart. (H.) 4. Lobrede auf die Kartoffel in schwerer Zeit. (Sch.) 5. Ein bedeutsames Ereignis aus meinem Leben. (H.) 6. Wie kommen Erfindungen zustande?

Redeübungen (VII. Klasse).

Goethes Faust I. Teil. (Barber). — Oesterreich und der Krieg (Bialek). — Die Vorgeschichte des Krieges mit Italien (Brechtner). — Das Rote Kreuz (Czerny). — Der Kampf um die Dardanellen (Drucker). — Heinrich Kleist (Glasner). — »Das weite Land« von Schnitzler (Grubner). — Die Entstehung der deutschen Schriftsprache (Gryksa). — Die Kosaken (Guminski). — Das Flugwesen und seine Verwendung im gegenwärtigen Kriege (Herrmann) — Bismarck (Kreis). — Die Vorgeschichte des gegenwärtigen Weltkrieges (Nichtenhauser). — Das Kriegsziel Oesterreichs (Peh). — Heute und vor 100 Jahren (Plawner). — Zriny. Der Suezkanal (Schanzer). — Die Entwicklungsgeschichte der österreichischen Kriegsmarine (Weiß).

5. Absolvierte Lektüre.

(Teils Schul-, teils kontrollierte Privatlektüre außer dem in den eingeführten Lesebüchern enthaltenen Stoffe).

D e u t s c h.

- VI. Klasse: S c h u l l e k t ü r e: Lessing, Minna von Barnhelm.
Goethe, Götz von Berlichingen. Egmont.
Schiller, Maria Stuart. Die Jungfrau von Orleans.
P r i v a t l e k t ü r e: Goethe, Clavigo: Schiller,
Die Räuber, Wilhelm Tell.
Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts.
- VII. Klasse: S c h u l l e k t ü r e: Lessing, Emilia Galotti.
Goethe, Iphigenie, Hermann und Dorothea.
Schiller, Braut von Messina
Grillparzer, Die Ahnfrau.
Kleist, Der zerbrochene Krug.
Ludwig, Der Erbförster.
P r i v a t l e k t ü r e: Lessing, Nathan der Weise.
Schiller, Wallenstein.
Freytag, Soll und Haben
Grillparzer, Weh dem, der lügt.

6. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen.

Von einer Verwendung der verfügbaren Lehrmittelgelder zu Neuanschaffungen ist in diesem Schuljahre abgesehen worden. Einen geringen Zuwachs erfuhr deshalb nur die

L e h r e r b i b l i o t h e k.

(Kustoden: Professor Friedrich Goldreich für Werke, Professor
Dr. Ferdinand Janku für Zeitschriften und Programme.)

Zuwachs durch Ankauf.

a) Zeitschriften: Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Zeitschrift für Geschichte und Kulturgeschichte Oesterr.-Schlesiens. Zeitschrift für das Realschulwesen. Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte. Herrigs Archiv für das Studium neuerer Sprachen. Oesterreichische Rundschau. Zeitschrift für Kunst und Dekoration. Zeitschrift für körperliche Erziehung. Die Umschau.

b) Werke: Fortsetzungen von Fehling. Handwörterbuch der Chemie; Nagel-Zeidler, deutsch-österr. Literaturgeschichte

Zuwachs durch Schenkung.

Wiener Beiträge zur englischen Philologie. Band 44. (Wild Chaucer-Handschriften.)

7. Schülerstatistik.

	K l a s s e											Zusammen	Vorb.-Kl.	
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI.	VII.			
1. Zahl.														
Zu Ende 1913/14	42	40	42	40	37	33	28	29	34	28	23	376	40	
Zu Anfang 1914/15	48	49	40	37	36	35	28	29	31	29	23	385	20	
Während d. Schuljahres eingetr.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	6	
Im ganzen also aufgenommen	49	49	40	37	37	35	28	29	31	29	23	387	26	
Darunter:														
Neu aufgenommen und zwar														
aufgestiegen (a. d. Vorb.-Kl.)	14	14	—	—	—	—	—	—	1	—	—	29	26	
Repetenten	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	
Auf Grund einer Aufnahmeprüf.	31	30	—	1	1	—	—	—	—	—	—	63	—	
Wieder aufgenommen und zwar:														
aufgestiegen	—	—	36	32	35	34	27	29	29	26	22	270	—	
Repetenten	4	4	4	4	1	1	1	—	1	2	1	23	—	
Während des Jahres ausgetreten	6	6	4	3	2	2	2	1	4	2	2	34	2	
Schülerzahl zu Ende 1914.15	43	43	36	34	35	33	26	28	27	27	21	353	24	
Infolge Musterung vorzeitig klassifiziert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	—	
2. Geburtsort (Vaterland)														
aus Bielitz	11	11	7	11	14	10	8	10	7	9	7	105	6	
„ dem übrigen Schlesien	12	12	11	6	6	6	6	4	7	6	2	78	5	
„ Biala, Lipnik	5	7	9	9	4	7	2	2	7	5	2	59	4	
„ dem übrigen Galizien	11	10	6	2	2	4	6	7	5	5	7	65	5	
„ anderen österr. Provinzen	3	2	2	4	6	4	3	4	1	2	3	34	3	
„ Bosnien	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	
„ Ungarn	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	
„ dem übrigen Ausland	—	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	7	1	
Summe	43	43	36	34	35	33	26	28	27	27	21	353	24	
3. Muttersprache.														
Deutsch	35	31	33	32	34	31	26	23	24	24	20	313	17	
Cechoslawisch	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	
Polnisch	5	11	3	2	1	2	—	5	2	3	1	35	7	
Magyarisch	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
Summe	43	43	36	34	35	33	26	28	27	27	21	353	24	
4. Religionsbekenntnis.														
Katholisch	19	18	12	13	13	15	9	8	11	12	7	137	16	
Evangelisch A. B.	11	11	14	13	12	7	7	10	10	6	4	105	1	
Mosaisch	13	14	10	8	10	11	10	10	6	9	10	111	7	
Summe	43	43	36	34	35	33	26	28	27	27	21	353	24	

	K l a s s e										Zusammen	Vorb.-Kl.		
	I.a	I.b	II.a	II.b	III.a	III.b	IV.a	IV.b	V.	VI.			VII.	
5. Lebensalter.														
Volle 9 Jahre alt	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
" 10 " "	12	15	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	32	12
" 11 " "	21	16	13	12 ¹	1	1	—	—	—	—	—	—	64 ¹	22
" 12 " "	5	9	15	12	9	11	2	2	—	—	—	—	65	2
" 13 " "	—	2	7	3	21	19	10	8	3	—	—	—	73	—
" 14 " "	2	—	—	3	4	1	11	12	10	—	—	—	43	—
" 15 " "	—	—	—	—	—	1	3	5	8	9	2	—	28	—
" 16 " "	—	—	—	—	—	—	—	1	4	10	5	—	20	—
" 17 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	6	—	12	—
" 18 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	5	—	9	—
" 19 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
" 20 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
" 21 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	43	43	36	34 ¹	35	33	26	28	27	27	21	—	353 ¹	24
6. Nach dem Wohnort d. Eltern														
Ortsangehörige | Bielitz	17	13	22	16	20	18	14	15	15	14	11	—	175	11
Ortsangehörige | Biala	18	7	6	9	6	6	3	3	6	7	5	—	76	5
Auswärtige	8	23	8	9 ¹	9	9	9	10	6	6	5	—	102 ¹	8
Summe	43	43	36	34 ¹	35	33	26	28	27	27	21	—	353 ¹	24
7. Klassifikation.														
a) Zu Ende des Schuljahres 1914/15.														
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. haben die oberste Klasse beendet)														
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	3	4	4	6	2	2	4	2	0	1	3	—	—	7
Geeignet (mit gutem Erfolg)	33	31	23	20 ¹	26	23	16	19	15	20	17	—	—	13 ¹
Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	5	3	2	3	6	4	3	4	6	3	0	—	—	4
Bewilligt. zu einer Wiederholungsprüf. erhielten	2	5	7	4	1	3	3	3	6	2	1	—	—	—
Nicht klassifiziert wurden	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	—	—	—
Summe	43	43	36	34 ¹	35	33	26	28	27	27	21	—	—	24
b) Nachtrag zum Schuljahre 1913/14.														
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt														
Entsprohen haben	—	2	7	5	3	1	—	2	5	4	—	—	29	—
Nicht entspr. haben oder nicht erschienen sind	—	2	6	5	2	1	—	2	5	4	—	—	27	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Entsprohen haben	—	—	—	—	1	—	—	—	0 ¹	—	1	—	2 ¹	—
Nicht entspr. haben oder nicht erschienen sind	—	—	—	—	1	—	—	—	0 ¹	—	1	—	2 ¹	—
Darnach ist das Ergebnis für 1913/14.														
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. haben die oberste Klasse beendet)														
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	4	6	4	4	7	2	3	2	5	4	2	—	43	6
Geeignet (mit gutem Erfolg)	32	29	32	32	27	26	24	26	24	22	19	—	293	30
Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	6	5	6	4	2	5	1	1	5	2	1	—	38	4
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	1	—	—	—	0 ¹	—	1	—	2 ¹	—
Summe	42	40	42	40	37	33	28	29	34 ¹	28	23	—	376 ¹	40

	K l a s s e											Zusammen	Vorb.-Kl.	
	I a	I. b	II. a	II. b	III a	III. b	IV a	IV. b	V.	VI.	VII.			
8. Geldleistungen der Schüler.														
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet														
im 1. Semester	13	16	13	16 ^t	7	12	7	7	8	8	9	117 ¹	15	
„ 2. „	12	14	10	16 ^t	11	13	8	10	9	9	6	118 ¹	13	
Ganz befreit waren														
im 1. Semester	32	30	26	20	27	23	21	21	22	21	12		8	
„ 2. „	31	29	27	18	24	21	20	18	19	18	11		11	
„ Halb befreit waren														
im 1. Semester . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
„ 2. „ . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
Das Schulgeld betrug im ganzen														
im 1. Semester	390	480	390	510	225	360	210	210	240	240	270	3525	150	
„ 2. „	360	420	300	510	345	390	240	300	270	270	180	3585	130	
Zusammen	750	900	690	1020	570	750	450	510	510	510	450	7110	280	
Die Aufnahmetaxen betragen K 399.—														
Die Lehrmitteltaxen betragen K 810.60														
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K 20.—														
Summe K 1229.60														
9. Der Unterricht in nicht-obligaten Gegenständen ist in diesem Schuljahre entfallen.														
10. Stipendien.														
Anzahl der Stipendisten . . . . .	.	.	1	2	.	.	.	1	.	3	1	.	.
Gesamtbetrag der Stipendien . . . . .	.	.	200	284.76	.	.	.	100	.	480.40	100	.	.

8. Chronik der Anstalt.

Ein Schuljahr im Weltkriege.

Ein Schuljahr ganz außerordentlicher Art liegt hinter uns. Als es begann, stand unsere Monarchie schon seit Wochen im Kriege mit ihrem vom Größenwahnsinn geplagten serbischen Nachbarn und dessen angeblichem Beschützer, dem Koloß Rußland, ja im Vereine mit seinem allzeit getreuen deutschen Bundesgenossen galt es für unseren Staat schon damals, den Streitkräften Frankreichs und Englands mit ihren gewaltigen Hilfsquellen standzuhalten, Belgien niederzuwerfen und gegen das ferne Japan die militärische Ehre zu behaupten. Der oft angesagte, doch nie ernstlich geglaubte Weltkrieg war also ausgebrochen, er tobte dann alle die Monate des Schuljahres hindurch mit unverminderter Heftigkeit weiter, vielmehr verbreiterte er noch seinen Schauplatz, indem die Türkei auf unserer Seite in den Kampf eintrat und Italien, unser Bundesgenosse seit 33 Jahren, in ewig schmachvollem Verrat im Wonnemonat sich auf die Seite unserer Feinde schlug. Ungeheueres haben in diesen welt-historischen Zeiten Oesterreich-Ungarn und das Deutsche Reich geleistet, unvergängliche Lorbeeren haben sich ihre Heere gepflückt, staunend und bewundernd hat die unparteiische Welt, mit Schmerz und Wut die Welt unserer Feinde gesehen, welche Kräfte in den beiden Verbündeten liegen, wessen ihre Organisation, ihre Technik und Wissenschaft, ihr Ackerbau, ihr Geldwesen und vor allem die Entschlossenheit und der Opfersinn ihrer Völker fähig sind. So stehen wir also Ende Juni 1915 stolz da auf das von uns bisher Erreichte und voll Zuversicht auf den glücklichen Ausgang des gewaltigen Krieges, der nicht anders als mit dem Triumph unserer gerechten Sache enden wird. Aber der Krieg geht vorläufig seinen ehernen Gang weiter, das Schuljahr schließt im Zeichen des Mars und das folgende wird wohl unter demselben Zeichen beginnen.

Eigentlich ist es gar keine so selbstverständliche Sache, daß wir überhaupt von einem Schuljahre 1914/15 sprechen dürfen. Wenn man im vergangenen Herbst den Russen, die sich in ihrer Hundertsiebzigmillionenzahl uns nur so niederzustampfen getrauten, wenn man es damals den Franzosen und Engländern, die auf ihren Freund Goliath felsenfest bauten und sicher waren, daß er mit dem Zwerg Oesterreich kurzen Prozeß machen werde, wenn man diesen allen gesagt hätte, in der Realschule in Bielitz werde das Schuljahr 1914/15 wie immer am 16. September eröffnet und ohne wesentliche Störungen zu Ende geführt werden, sie hätten wohl ein Hohngelächter angestimmt. Man denke doch, Bielitz, 50 Kilometer von der russischen Grenze! Wo haben doch die Russen, wenn es mit rechten Dingen zu-

ging, lange vor Weihnachten stehen sollen? Nun, es ist eben anders gekommen. Allerdings, etwas ist unser Schuljahr schon beschädigt worden, aber nur in seinen Anfängen und im November schien es geradezu, als ob aus ihm nichts Rechtes werden würde. Wir hatten vom 16. September an in gewohnter Weise die einleitenden Geschäfte besorgt, die Einschreibungen vorgenommen, die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen abgehalten und gewisse Maßnahmen getroffen, die durch den Abgang mehrerer Lehrkräfte nötig geworden waren. Es waren nämlich bei Kriegsbeginn zu den Fahnen einberufen worden: der Leutnant — inzwischen Oberleutnant — im Landsturm Professor Viktor Strauß, der Reserveleutnant Turnlehrer Erwin Roßmanith, der Akzessist wirklicher Lehrer Jakob Plessner, der Ersatzreservist Professor Dr. Ferdinand Janku und der Reservekadett Richard Schostal. Während die vier Erstgenannten sich bis zum Tage, an dem dieser Bericht geschrieben wurde, glücklicherweise wohl befunden hatten, fehlt vom supplierenden Lehrer Richard Schostal seit Anfang September jede Nachricht. Gerne möchten wir glauben, daß er — vielleicht schwer verwundet — in russische Gefangenschaft geraten sei, aber wahrscheinlicher ist es doch, daß er den Tod auf dem Schlachtfelde gefunden hat. Er wäre sehr, sehr schade um den tüchtigen jungen Lehrer und den lieben Kollegen. Um also für die fehlenden Lehrkräfte Ersatz zu schaffen, wurde ein Supplent für Freihandzeichnen bestellt, es wurde der Unterricht im Turnen und den Freifächern, ausgenommen Analytische Chemie, aufgelassen, die wöchentliche Stundenzahl in Deutsch und Französisch der untern Klassen um eine vermindert und außerdem hatten mehrere Lehrkräfte Ueberstunden zu übernehmen.

So war alles Erforderliche vorgekehrt und der Unterricht konnte in Gang gesetzt werden. Aber am 22. September traf ein Erlaß des Landesschulrates ein, welcher ankündigte, daß Seine Exzellenz der Herr Generalstabschef das Mittelschulgebäude als Quartier für das Armeeoberkommando benötige und deshalb der Unterricht sofort einzustellen sei. Der Direktor versammelte allsogleich die gesamte Schülerschaft, hielt an sie eine angemessene kurze Ansprache und nach begeisterten Hochrufen auf Seine Majestät unseren Kaiser gingen die Schüler auseinander. Das Armeeoberkommando nahm nun zwar das Mittelschulgebäude in Anspruch, aber es blieb für uns doch gesperrt, da es zum Reservespital eingerichtet wurde. Mitte Oktober fand unsere Anstalt im Gebäude der Mädchen-Volks- und Bürgerschule am Kirchplatz Unterkunft, wo der Unterricht am 19. an Nachmittagen aufgenommen wurde, wogegen die 7. Klasse einen Lehrsaal in der Staatsgewerbeschule fand. Mittlerweile aber rückte die Russenschlacht immer näher dem Krakauer Gebiet, der Zu-

zug von Verwundeten und Truppen in unsere Stadt nahm zu und so kam es, daß alle Schulgebäude für militärische Zwecke benötigt wurden und der Unterricht eingestellt werden mußte. Am 11. November wurden also die Schüler wieder entlassen. Mehrere von ihnen entschlossen sich damals, ihre Studien an anderen Anstalten fortzusetzen, um nicht das 1. Semester und vielleicht das ganze Schuljahr zu verlieren, denn die Aussichten schienen damals für unsere Schule schlimm zu stehen und der ganzen Bevölkerung hatte sich ein Gefühl der Unsicherheit bemächtigt. Dieser aufgeregte Zustand der Geister dauerte einige Wochen, dann aber schwand er, da ja die Russen weit nach Osten gejagt wurden, und wir hätten den Unterricht ruhig wieder aufnehmen können, wenn nur Lokale zu haben gewesen wären. An diesen aber mangelte es weiter gänzlich. So war der Dezember herangekommen und die Uebelstände der schullosen Zeit wurden immer drückender empfunden. Es lag der Gedanke nahe, wenn schon der Unterricht nicht an der ganzen Anstalt wiederaufzunehmen war, ihn doch in einigen Klassen zu ermöglichen, und es gelang, ein Zimmer im herzoglichen Schloß und zwei Zimmer im Gebäude des k. k. Bezirksgerichtes zu gewinnen, sodaß am 4. Januar der Unterricht in der 5., 6. und 7. Klasse wiederaufgenommen werden konnte. Nun war aber auch schon die Zeit gekommen, wo vom Bürgermeisteramte Bielitz Schritte unternommen wurden, um die Freigabe von Schulgebäuden zu erwirken. Die Bemühungen hatten immer besseren Erfolg und die Realschule zog daraus mit Vorteil. Es würde zu weit führen, wollten die einzelnen Etappen dargestellt werden, in denen die Angelegenheit der Schullokale für uns immer befriedigender gelöst wurde, es mag die Anführung genügen, daß am 18. Januar der Unterricht auch in der ungeteilten 4. Klasse und am 25. Januar endlich in allen Klassen wiederaufgenommen werden konnte. Die Räume der eigenen Anstalt blieben uns freilich nach wie vor verschlossen und die Verteilung der Klassen auf drei verschiedene Gebäude — Staatsgewerbeschule und Bezirksgericht an Vormittagen, Mädchen-Volks- und Bürgerschule an Nachmittagen — bot manche Unbequemlichkeiten. Eine neue Schwierigkeit entstand dadurch, daß Professor Viktor Ewy und Supplent Willibald Kautz als tauglich befundene Landsturmmänner zum aktiven Militärdienst einrücken mußten. Aber auch diese Hindernisse wurden glücklich überwunden, der Unterricht ging flott von statten und als der Schluß des Schuljahres kam, war das Lehrziel im wesentlichen erreicht.

Wenn im Vorausgehenden berichtet wurde, wie durch die immer gesteigerte Wehrpflicht der Kreis des Lehrkörpers gelichtet wurde, so geziemt es sich jetzt, darauf hinzuweisen, wie eben diese Wehrpflicht auch manche von den Schülern erfaßte

und vorzeitig aus der Schule riß. Aber nicht bloß die Pflicht nötigte hier, die Begeisterung für das Vaterland, Tatendrang und Jugendmut trieben mehrere unter ihnen, freiwillig Militärdienste zu leisten. Freiwillig rückten ins Feld: Antes Oswald, Hornbein Heimann und Raschke Ernst der 6. Klasse, Olbort Runo und Koczy Hans der 7. Klasse. Infolge der Erreichung des landsturm-pflichtigen Alters hatten einzurücken: Czylok Karl, Friedl Josef, Jędrzejowski Eugen, Karkoszka Eduard und Rosenfeld Moriz der 6. Klasse, Büttner Hans, Grubner Elias, Lamensdorf Stephan und Lekki Alexander der 7. Klasse. Eine größere Anzahl wird zweifellos bei der auf den 27. Juni festgesetzten Musterung behalten werden. Möge es ihnen allen beschieden sein, zum Ruhme des Vaterlandes beizutragen und das glückliche Ende des Krieges zu erleben!

Nicht mehr als selbstverständlich ist es, daß Lehrer wie Schüler sich in jeder Weise betätigt haben, die gelegentlich von Zivilbehörden oder Vereinen und im allgemeinen von den Umständen gefordert oder gewünscht werden konnte, um den Aufgaben der großen Zeit gerecht zu werden. Besondere Erwähnung verdient vielleicht die Tatsache, daß von den Schülern 165 Mitgliedskarten des Roten Kreuzes gelöst wurden, daß eine unter ihnen zu Gunsten des Witwen- und Waisenfondes der bewaffneten Macht veranstaltete Sammlung den Betrag von 250 K lieferte und daß sich 336 erbötig machten, alle Monate durch den Verzicht auf irgend ein Vergnügen oder Ersparnisse vom Taschengelde Kriegsfürsorgezwecke zu unterstützen. Es steckt ein gesunder, stark patriotischer Geist in unserer Jugend. Lieb Vaterland, magst ruhig sein!

Nun folgen jene Angaben, die in der Chronik gewöhnlicher Schuljahre an dieser Stelle gesucht werden:

Am 16. und 17. September fanden die Schülereinschreibungen, Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen statt.

Am 18. September wurden Schulgottesdienste für die Schüler aller Konfessionen abgehalten.

Am 21., 22. und 23. September schriftliche Reifeprüfungen.

Am 22. September wurde der Unterricht zufolge Erlasses des Landesschulrates vom 21. Sept. Nr. I—1122 unterbrochen und die Schüler entlassen.

Am 26. September mündliche Reifeprüfungen unter Vorsitz des Direktors

Am 19. Oktober Wiederaufnahme des Unterrichtes in allen Klassen.

Am 4. November Dienstantritt des Supplenten Max Bertisch.

Am 11. November wurde der Unterricht abermals unterbrochen und die Schüler entlassen.

Am 16. November vorzeitige Reifeprüfung des Bruno Olbort.

Am 21. November rückte Professor Ewy zum Militärdienste ein.

Am 5. Dezember Schulgottesdienst zur Feier des 66. Regierungsjubiläums Seiner Majestät für die israelitischen und am 6. Dezember für die katholischen und evangelischen Schüler.

Am 4. Januar wurde der Unterricht in den 3 obersten Klassen wieder aufgenommen.

Am 18. Januar Wiederaufnahme des Unterrichtes in der 4. Klasse.

Am 20. Januar vorzeitige Reifeprüfung des Hans Koczy.

Am 25. Januar Wiederaufnahme des Unterrichtes in sämtlichen Klassen.

Am 15. Februar rückte Supplent Willibald Kantz zur Militärdienstleistung ein.

Am 27. Februar Schluß des 1. Semesters.

Am 1. und 2. März war schulfrei, weil alle Lehrkräfte bei der Aufnahme der Lebensmittelvorräte beschäftigt waren.

Am 8. März vorzeitige Reifeprüfung des Lamensdorf Stephan.

Am 19. März Dienstantritt des Supplenten Guido Krupka.

Am 20. März vorzeitige Reifeprüfung des Büttner Hans und Lekki Alexander.

Am 24. März nachmittags und 25. März vormittags wurde für die katholischen Schüler die hl. Beichte und Kommunion abgehalten.

Am 20. und 21. Mai untermzog der Herr Landesschulinspektor Dr. Franz Streinz die Anstalt einer Besichtigung und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Am 8. Juni vorzeitige Reifeprüfung des Grubner Elias.

Am 13. Juni Tod und am 15. Juni Leichenbegängnis des Professors Rudolf Reisenhofer.

Am 14., 15., 16. und 17. Juni schriftliche Reifeprüfungen.

Am 24. Juni schulfrei zur Feier der Eroberung Lembergs.

Am 24. Juni nachmittags und 25. Juni vormittags hl. Beichte und Kommunion für die katholischen Schüler.

Am 26. Juni Jahresschluß und Zeugnisverteilung.

9. Wichtigere Erlässe der vorgesetzten Behörden.

Mit Erlaß des Landesschulrates vom 12. Februar 1915, No. 1-216, wurde behanntgegeben, daß Seine k. u. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Januar 1915, den Direktor des k. k. Albrechtsgymnasiums in Teschen Dr. Franz Streinz zum Landesschulinspektor ernannt hat und daß ihm unter anderem die Inspektion der hiesigen Anstalt zugewiesen worden ist.

Der Erlaß des Landesschulrates vom 12. Februar 1915, No. 1-218, weist auf das Landesgesetz vom 8. August 1914 hin, womit mehrere Bestimmungen des schles. Realschulgesetzes abgeändert werden. Als Folge dieser Neuordnung wird an unserer Anstalt der Unterricht in der polnischen Sprache für alle Schüler der vier unteren Klassen verbindlich sein; in den drei oberen Klassen wird den Schülern die Wahl zwischen und Polnisch und Englisch freistehen und der Unterricht in der französischen Sprache wird erst in der 2. Klasse beginnen. Diese Bestimmungen sollen mit Beginn des Schuljahres 1915/16 in Kraft treten.

Der Min. Erl vom 8. Oktober 1914 verfügt für Schüler der 7. Klasse, die in einem militärdienstpflichtigen Alter stehen, die Vornahme vorzeitiger Reifeprüfungen, wofern dieselben militärtauglich befunden worden sind.

Der Erl. des Min. für Landesvert. vom 28. Oktober 1914 schafft die Kategorie von Einjährig-Freiwilligen-Aspiranten zu Gunsten jener Schüler, welche durch die Einberufung zum Militärdienst verhindert werden, ihre Studien bis zur Erlangung des Einj.-Freiwilligenrechtes fortzusetzen.

10. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Infolge der Einberufung unseres Turnlehrers zur Militärdienstleistung und des Mangels an Instruktoeren mußte der Turnunterricht, der schulmäßige Betrieb des Jugendspiels sowie der Schießunterricht in diesem Schuljahre entfallen.

11. Kundmachungen betreffend das Schuljahr 1915/16.

Das kommende Schuljahr wird höchst wahrscheinlich sehr unter dem Mangel an Lehrkräften zu leiden haben, denn von den gegenwärtig beschäftigten Professoren sind schon jetzt drei zum Landsturmdienste für tauglich befunden worden, die also gewiß nicht alle im Herbste wiederkehren werden, und eine vierte Lehrkraft dürfte uns bis dahin ebenfalls noch entzogen werden. Ein Ersatz ist, da ähnliche Verhältnisse an allen Mittelschulen herrschen, so gut wie ausgeschlossen und deshalb wird der Unterricht nur unter Beschränkung der Stundenzahl und Auffassung von Parallelklassen aufrechtzuerhalten sein. Aber ein Ausfall des Schuljahres 1915/16 steht umsoweniger zu befürchten, als die Lokalfrage weit weniger Schwierigkeiten bereiten kann als im eben abgelaufenen. Deshalb darf angekündigt werden :

Am Donnerstag, den 16. September zwischen 8 und 10 Uhr werden die Anmeldungen von Schülern zur Aufnahme in die 1. Klasse der Realschule und in die Vorbereitungsklasse entgegengenommen. Jeder Aufnahmewerber hat in Begleitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und mitzubringen : 1. Den Tauf- oder Geburtsschein zum Beweise, daß er das 10. Lebensjahr bereits vollendet hat oder noch im laufenden Kalenderjahr erreichen wird. 2. Das letzte Schulzeugnis. 3. Den Betrag von 8 K 80 h als Taxen. Für die Aufnahme in die Vorbereitungsklasse wird keinerlei Taxe eingehoben.

Von 10 bis 12 Uhr werden die schriftlichen Aufnahmsprüfungen aus Deutsch und Rechnen und nachmittags von 2 Uhr an die mündlichen Aufnahmsprüfungen in die 1. Klasse abgehalten. Bei diesen Prüfungen werden folgende Anforderungen gestellt :

a) Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann. Solchen Schülern, die aus diesem Gegenstande im mitgebrachten Schulzeugnisse die Note „gut,, oder „sehr gut“ aufweisen, ist diese Prüfung erlassen.

b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie.

c) Uebung in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen.

Die mündliche Prüfung aus Deutsch und Rechnen wird jenen Schülern erlassen, die im Volksschulzeugnis und bei der schriftlichen Prüfung mindestens die Note „gut“ erhalten haben. Sind dagegen die Noten aus einem dieser Gegenstände in dem Zeugnisse und bei der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern als unreif zurückgewiesen. Ein solcher Schüler kann in die Vorbereitungsklasse aufgenommen werden, für die keine Aufnahmsprüfungen erforderlich sind. Eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung ist weder an derselben noch an einer anderen Mittelschule in demselben Schuljahre zulässig.

Die aus der Vorbereitungsklasse aufsteigenden Schüler werden ohne Aufnahmsprüfung in eine der hiesigen Mittelschulen aufgenommen.

Schüler, welche im vergangenen Schuljahre die hiesige Oberrealschule nicht besucht haben und die Aufnahme anstreben, haben sich zwischen 10 und 12 Uhr desselben Tages ebenfalls in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei anzumelden, die erworbenen Studienzeugnisse sowie den Tauf- oder Geburtsschein vorzulegen und den

Betrag von 8 K 80 h zu entrichten. Solche Schüler, welche ein Zeugnis über die erfolgreiche Zurücklegung der unmittelbar vorhergehenden Klasse einer gleich organisierten öffentlichen Realschule vorweisen, werden im allgemeinen ohne Aufnahmeprüfung eingeschrieben, nur muß das Zeugnis die vorschriftsmäßige Abgangsklausel tragen. Alle anderen Schüler müssen sich einer Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen unterziehen, wofür die Taxe von 24 K zu entrichten ist. Die genaue Zeit dieser Aufnahmeprüfung in höhere Klassen wird bei der Einschreibung mitgeteilt werden.

Solche Schüler, die im vergangenen Schuljahre die hiesige Anstalt besucht haben und ihre Studien hier fortzusetzen gedenken, haben sich am 17. September zwischen 8 und 9 Uhr im Lehrzimmer jener Klasse, in die sie aufsteigen oder die sie wiederholen sollen, einzufinden. Dort werden sie dem betreffenden Herrn Klassenvorstand ihr letztes Schulzeugnis vorweisen und zwei genau ausgefüllte Nationale sowie 4 K 60 h an Taxen übergeben.

Am selben Tage, also am 17. September, finden von 9 Uhr ab die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen statt. Die erhaltenen Interimszeugnisse sind mitzubringen und dem prüfenden Professor einzuhändigen.

Schüler, welche in beiden Semestern des Schuljahres in der Hälfte oder in der Mehrzahl der obligaten Lehrgegenstände (Turnen ausgenommen) die Note „nicht genügend“ erhalten oder die als unfreiwillige Repetenten abermals im Fortgang nicht entsprochen haben, müssen die Anstalt verlassen.

Die Aufnahme von Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler,

Das Schulgeld beträgt halbjährig 30 K und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters zu entrichten. Um die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes zu erlangen, ist ein stempelfreies Gesuch an den k. k. schlesischen Landeschulrat zu richten und bei der Direktion innerhalb der ersten 2 Wochen zu überreichen. Wegen des dabei erforderlichen Mittellosigkeitszeugnisses, das nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellt sein darf, sind die nötigen Schritte rechtzeitig vorzunehmen. Das letzte Realschulzeugnis des Gesuchstellers muß günstigen Studienerfolg und im Betragen mindestens die Note „gut“ aufweisen. Die Schüler der 1. Klasse haben im 1. Semester das Schulgeld spätestens bis zum Ablaufe der ersten drei Monate zu entrichten. Mittellosen Schülern dieser Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes gestundet werden, wofern sie bei einer zwei Monate nach Beginn des Schuljahres abzuhaltenden Konferenz im Betragen mindestens „gut“ und in den obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „genügend“ erhalten. Erwer-

ben Schüler, denen die Zahlung gestundet wurde, am Schluß des 1. Semesters ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Zeugnis, so haben sie dadurch die Befreiung von der Schulgeldzahlung auch für das zweite Semester erlangt, im anderen Falle müssen sie das Schulgeld noch vor Beginn des zweiten Semesters für das erste nachträglich entrichten.

Am 18. September wird das Schuljahr mit einem Gottesdienste für die Schüler aller Konfessionen eröffnet und am 20. September um 8 Uhr beginnt der regelmäßige Unterricht.

Ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser liegt in der Direktionskanzlei auf und die Angehörigen der Schüler werden dringend ersucht, sich dieser Gelegenheit zur passenden Unterbringung ihrer Kinder zu bedienen.

12. Unterstützungsverein „Schülerlade“.

38. Vereinsjahr.

Obmann: Der Direktor.

Säckelwart: Prof. Dr. M. Hertrich, Schriftführer: Prof. Josef Wrubl.

Rechnungsausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Vereines im Schuljahre 1914/15.

A. Einnahmen.		B. Ausgaben.	
	K h		K h
Mitgliederbeiträge . . .	391.—	Für Programme 1914	24.—
Subvention des schles. Landtages	75.—	Lehrbücher	566.12
Spende d. Eskompte- u. Wechslerbank Bielitz	20.—	Zeichenrequisiten . . .	13.46
Dto. der k. k. Nordbahn- direktion pro 1914 . . .	60.—	Briefumschläge u. Marken	1.75
Rabatt f. Schülerhefte u. a.	17.98	Postsparkasse	1.24
Erlös f. Zeichenrequisiten	28.—	Dienerentlohnung	
Spende d. Herrn Heinrich Jenkner (e. Rechnung)	13.46	Protzner	12.—
Zinsen der Obligationen	84.—	Buchbinderarbeiten . . .	32.22
Zinsen der Sparkassen- einlagen	229.68	1. Kriegsanleihe (4500 K Nom.)	4394.04
Zinsen der Postsparkasse	3.86	2. Kriegsanleihe (1000 K Nom.)	951.78
Zinsen d. 1. Kriegsanleihe	103.05	Summe der Ausgaben . . .	5999.61
Spende v. Unteroffizieren Juli 1914	75.—	Barkasse am 6./6. 1915 . . .	88.83
Summe d. Einnahmen	1101.03	Sparkasseeinlagen	936.58
Barkasse am 20./6. 1914	257.94	Postsparkasse	407.67
Sparkasseeinlagen	5812.67		7432.69
Postsparkasse	261 05		
	<u>7432.69</u>		

Vermögensstand.

1. Barkasse am 6. Juni 1915	K	88.83
2. Sparkasseeinlagen 1915	„	936.58
3. Postsparkasse	„	407.67
4. Kronenrentenoblig. (Preißstiftung)	„	163.20
5. Silberrentenobligationen	„	1694.—
6. Krieganleihe I. (4500 K Nomin.)	„	4394 04
7. „ II. (1000 K Nomin.)	„	951 78
Vermögensstand am 6 Juni 1915	K	8636.10

Geprüft und richtig befunden:

Professor Anton Barger m. p. Professor Michael Stöckl m. p.

Gestorben sind im Laufe des Schuljahres 1914/15 die Herren **Karl Bartelmuß**, **Prof. Rudolf Reisenhofer** und **Julius Roth**, denen wir als langjährigen Mitgliedern des Vereines ein dankbares Andenken widmen.

Gründendes Mitglied :

Herr Josef Mauksch in Wien.

Jahresbeiträge der ordentlichen Mitglieder :

	K	h		K	h
Herr Alscher Karl	2		Herr Förster Mor. Sam.	2	
„ Bachrach Karl	2		„ Fränkel Ad. u. S.	5	
„ Banaš Heinrich	2		„ Dr. Fritsche Herm.	10	
„ Barger Anton	2		Firma W. Fröhlich	10	
„ Barthelt Walter	2		Herr Glösel Karl	2	
Frau Bathelt Ella	10		„ Goldreich Friedr.	2	
Firma Beigel Otto	5		„ Gutwinski Artur	2	
Herr Dr. Benesch Rudolf	2		Frau Marie Hähnel	20	
„ Beránek Viktor	2		Firma J. u. C. Handel	4	
„ Dr. Berkowicz Mich.	2		Herr Dr. Hertrich Moriz	3	
„ Bernaczik Alois	4		„ Hess Gustav	10	
„ Bobek Paul	2		„ Hirt Alex., Wien	10	
„ Bock Friedrich	6		„ Hoffmann Rudolf	5	
„ Borger Hermann	2		„ Jadrniček Ludw.	3	
„ Braunberg Moritz	2		„ Dr. Janku Ferd.	2	
„ Brüll Artur	4		„ Jenkner Heinrich	4	
„ Budzikiewicz Ant.	2		„ Josephy Gustav	10	
„ Czekański Hans	5		„ Juroszek Anton	2	
„ Ewy Viktor	2		„ Kaluža Karl	5	
„ Fischer Adolf	2		„ Keil Emil	2	

	K	h		K	h
Herr Keller Robert . .	2		Firma Roth Julius . .	5	
" Kerger Robert jun.	2		Herr Serog Hugo,		
" Knab Moritz,			Amstetten . . .	3	
Peterswald . .	4		" Schmeja Ernst . .	4	
" Knopp Rudolf . .	2		" Schmeja Max . .	4	
" Kogler Rudolf . .	2		" Dr. Schmidt Artur	2	
" Kolarzik Vinzenz .	2		" Schmidt Johann .	2	
" Korn Karl	5		" Schwabe Karl . .	2	
" Kreis Andreas . .	4		" Stöckl Michael . .	2	
" Kudlich Ferdinand,			" Dr. Stöger Franz .	2	
Wien	5		" Stosius Ernst . .	2	
Herr Landau Sim., Wien	20		" Stosius Richard .	3	
" Langfelder Josef .	4		" Strauß Viktor . .	2	
" Lindner Ernst . .	10		Frau Struhal Hedwig .	2	
" Linnert Robert,			Herr Sutter Emil . .	2	
Nesselsdorf . .	10		" Terlitza Viktor,		
" Mänhardt Adolf .	8		Liesing	7	
" Mehlo Heinrich .	4		" Tugendhat Salom.	6	
" Mehlo Richard . .	4		" Weich Alfred, Wien	2	
" Milik Johann Ev. .	2		" Dr. Weiß Moritz.		
" Nahowski Hans .	2		Wien	5	
" Neumann Michael	2		" Wenzl Karl	2	
" † Nitsch Wilhelm)	8		" Wilde Emil, Pola	2	
" Ochsner Joh. sen.	4		" Wilke Viktor . . .	4	
" Petruschka Franz	2		" Wolf Karl	3	
" Piesch Emil . . .	2		" Wolf Otto	2	
" Pollak Salomon .	6		" Wrubl Josef	4	
" † Preiß Rudolf*) .	8		Firma Alex. Zipser . .	10	
" Ring Andreas . .	5				
" Roßmanith Erw. .	2				
" Rost Emanuel . .	2				

Summe K 391

*) Durch Stiftung bleibendes Mitglied.

Von den 119 Mitgliedern des Vorjahres sind 3 gestorben; 24 haben, zumeist infolge der Kriegsereignisse nicht auffindbar, ihren Mitgliedsbeitrag nicht eingesandt, 1 neues Mitglied ist hinzugekommen, so daß der gegenwärtige Mitgliederstand 93 mit einem Beitrag von 391 K beträgt, gegenüber 119 Mitgliedern mit 518 K 95 h im Vorjahre. Der bedeutende Ausfall von 127 K 95 h wird sich hoffentlich in kommenden günstigeren Jahren wieder einbringen lassen. Unter den Einnahmen erscheinen heuer auch manche größeren Spenden noch nicht, wie z. B. die der Sparkassen, auf welche jedoch im Laufe des Jahres noch zu rechnen ist. Wenn trotzdem der Rechnungsabschluß eine höhere Summe aufweist als der des Vorjahres, so ist dies hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß infolge der Kriegs-

lage die Verköstigung auswärtiger Schüler unterbleiben mußte, da in den Wintermonaten die Schule längere Zeit geschlossen war und die Schüler während der Zeit, da unterrichtet werden konnte, wegen des verkürzten Halbtagsunterrichtes zur Mittagsmahlzeit zu Hause sein konnten. Auch stellte sich diesmal die Buchhändlerrechnung wesentlich niedriger. Wie alle Jahre wurde auch heuer eine große Anzahl von Schülern mit Büchern und Requisiten versehen. An der Kriegsanzleihe, sowohl der ersten als auch der zweiten, beteiligten wir uns mit einem Nominalbetrag von insgesamt 5500 K. Von den einzelnen Schülerbeiträgen mußte in diesem Jahre abgesehen werden, da die Kriegsfürsorge in der gegenwärtigen schweren Zeit an Eltern und Schüler hohe Anforderungen stellt.

Allen Mitgliedern, Spendern und Freunden der Schülerrade, welche es uns ermöglicht haben, unsere bedürftige Schüleryugend in ihren Studien zu unterstützen, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen; der gleiche Dank gebührt jenen Herren des Lehrkörpers der Realschule, welche der Vereinsleitung bei den Schülerunterstützungen besonders tatkräftig beistanden.

13. Reifeprüfungen.

Für den Sommertermin 1913/14 waren 23 öffentliche Schüler der 7 Klasse angemeldet. Von diesen wurden 2 zurückgewiesen. Die mündlichen Reifeprüfungen fanden in der Zeit vom 13.—15. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Realschuldirektor i. R. Regierungsrat Friedrich Barger statt. Von den 21 Kandidaten erhielten 2 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung und 16 ein Zeugnis der Reife.

Verzeichnis der Approbierten :

- 1) Bartuschka Rolf, Bielitz, Schlesien, 21. Mai 1896, kath., deutsch.
- 2) Bendl Alfred, Bielitz, Schlesien, 19. Februar 1895, evang., deutsch.
- 3) Bittner Richard, Lipnik, Galizien, 27. August 1896, evang., deutsch.
- 4) Bukowski Franz, Biala, Galizien, 20. März 1896, kath., deutsch.
- 5) Burzinsky Karl*, Prerau, Mähren, 2. April 1897, kath. deutsch.
- 6) Fuhrmann Max, Saybusch, Galizien, 11. März 1897, evang., deutsch.
- 7) Geyer Karl, Bielitz, Schlesien, 25. April 1896, evang., deutsch.
- 8) Gojny Alois, Trzanowitz, Schlesien, 9. Mai 1894, kath., polnisch.
- 9) Kastner Eugen, Wien, Niederösterreich, 5. Jänner 1897, kath., deutsch.
- 10) Messner Emil, Biala, Galizien, 11. Jänner, 1897, mos., deutsch.
- 11) Prochatschek Fritz, Bielitz, Schlesien, 17. August, 1896, evang., deutsch.
- 12) Rübner Gustav, Ujsoł, Galizien, 10. März 1897, mos., deutsch.
- 13) Seidler Moritz, Chrzanow, Galizien, 22. Februar 1894, mos., deutsch.
- 14) Sonderling Adolf, Biala, Galizien, 23. Dezember 1897, mos., deutsch.
- 15) Steffek Othmar, Matzdorf, Schlesien, 30. Dezember 1896, kath., deutsch.
- 16) Stefko Rudolf, Biala, Galizien, 20. Dezember 1894, evang., deutsch.
- 17) Tisch Felix*, Bielitz, Schlesien, 26. Februar 1897, mos., deutsch.
- 18) Wietrzny, Thaddäus, Andrychau, Galizien, 9. Jänner 1896. kath., polnisch.

*) Erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.

Bei der am 26. September unter dem Vorsitze des k. k. Realschuldirektors Friedrich Bock abgehaltenen Reifeprüfung wurde für reif erklärt :

- 1) Groß Fritz, Bielitz, Schlesien, 24. Februar 1895, mos., deutsch.
- 2) Kien Viktor, Jaworzno, Galizien, 20. September 1896, kath., polnisch.
- 3) Röver Oskar, Ujsoł, Galizien, 5. Mai 1897, kath., deutsch.

Im Schuljahre 1914/15 wurden infolge des Krieges nachstehende Schüler zur Ablegung der Reifeprüfung zu früheren Terminen zugelassen :

- 1) Olbort Bruno, Znaim, Mähren, 28. April 1896, kath., deutsch. (16. November 1914).
- 2) Koczy Hans, Trzynietz, Schlesien, 19. April 1895, evang., deutsch. (20. Jänner 1915).
- 3) Lamensdorf Stephan, Krakau, Galizien, 9. Juli 1895, mos., deutsch. (8. März 1915)
- 4) Büttner Hans, Bielitz, Schlesien, 6. April 1896, evang., deutsch. (20. März 1915).
- 5) Lekki Alexander, Sarajevo, Bosnien, 22. Juli 1896, kath., polnisch. (20. März 1915).
- 6) Grubner Elias, Bystra, Galizien, 10. Juli 1894, mos., polnisch. (8. Juni 1915)

Allen diesen wurde ein Zeugnis der Reife zuerkannt.

Im Schuljahre 1914/15 unterzogen sich 12 öffentliche Schüler der obersten Klasse der Reifeprüfung im Haupttermine. Die schriftlichen Prüfungen fanden in den Tagen vom 14. bis 17. Juni statt, wobei die Kandidaten folgende Aufgaben zur Ausarbeitung erhielten :

1. Aus dem Deutschen (3 Themen zur Auswahl):
 - a) Kräfte und Schätze der österreichisch-ungarischen Monarchie.
 - b) Welche Stoffe liefert der Krieg dem Dichter ?
 - c) Von der Notwendigkeit und Schwierigkeit der Berufswahl.
2. Aus der darstellenden Geometrie:
 - a) Eine Kugel ist um eine Gerade zu drehen, bis sie eine gegebene (feste) Kugel trifft.
 - b) Ein gerader Kreiszyylinder durchdringt eine regelmässige, sechseitige prismatische Platte, deren Basis ebene zur Zylinderbasis parallel ist. Diese Körper sind im Schrägriss (Untersicht) zu zeichnen und die Selbst- und Schlagschatten sind zu bestimmen.
 - b) Es ist das perspektivische Bild eines Hauses zu entwerfen, dessen Grundriß aus zwei aneinanderliegenden Rechtecken besteht.
- 3) Aus der französischen Sprache:

Le corridor de la tentation. (Nacherzählung).
- 4) Aus der englischen Sprache:

The Man in the Iron Mask. (Hopkins).

Die mündliche Prüfung wird am 9. und 10. Juli stattfinden. Über das Ergebnis wird im nächstjährigen Programme berichtet werden.

14. Verzeichnis der Schüler nach dem Stande am Schlusse des Schuljahres 1914—15.

(Die Namen der Vorzugsschüler sind mit einem Sternchen versehen.)

Vorbereitungsklasse: Andraschke Oskar*, Ebel David, Glasner Bruno*, Glücklich Hans*, Jura Eduard Juroschek Rudolf, Kühn Karl*, Kürschner Isidor, Lindert Hans, Löwenstein Georg, Machlowski Ludwig, Michalik August, Mimra Josef, Piechaczek Viktor, Polaczek Leo, Protzner Karl, Rey Robert, Sbrieser Ernst, Schmeja Norbert*, Sohlich Alfred, Sohlich Franz, Zajaczek Adam*, Zieger Paul, Zieger Salomon*.

I.a Klasse: Adamiec Bruno, Adler Jakob*, Baron Hans, Bartelmuß Kurt, Bendetz Moritz, Better Louis, Bilinski Emil, Blatton Roman, Breitbart Max, Bronner Moses*, Bronner Simon, Budil Hugo, Buttinger Roman, Casty Richard, Chmielarz Mieczyslaus, Eisenberg Ernst, Eisenberg Kurt, Feiweles Ignaz, Fill Oswald, Gajdzica Rudolf, Geidl Rudolf, Gerzabek Viktor, Goebel Leo, Goldwurm Egon, Gurtek Stefan, Halounek Viktor, Hengl Max, Herok Alfred, Hess Friedrich, Hojdysz Franz, Hott Viktor, Huppert Friedrich, Jonas Erwin, Kaufler Heinrich, Kessler Moritz, Klewar Karl, Konečný Rudolf, König Walter, Kossek Karl, Kreiß Karl, Krynicki Wladimir v., Kurcius Adolf, Liberda Wilhelm*.

I.b Klasse: Machlowski Michael, Malcher Herbert, Matzner Max, Mechner Ernst, Meisel Karl, Merkl Alfred*, Mrowiec Karl, Mückler Heinrich, Nichtenhauser Walter, Niesyt Johann*, Padaver Karl, Pammer Josef, Pastor Siegfried, Pintscher Friedrich*, Poczynski Franz, Pusch Franz, Reiß Walter, Rosenfeld Siegfried, Rosental Erwin, Schauderna Erwin, Schaedel Walter, Schmidt Erich, Schmidt Albert, Schneebaum Ignatz, Silbermann Heinrich, Silberstein Josef, Silbiger Jakob, Sojecki Julius, Swięchowicz Erich, Stockart Josef v. Bernkopf*, Szarka Rudolf, Then Stefan, Traubner Heinrich, Vogt Walter, Weinmann Julius, Weinmann Paul, Weiß Max, Weinzettel Georg, Witek Albin, Wojciechowski Rudolf, Woliczko Thadeus, Wróbel Erwin, Zenker Karl.

II.a Klasse: Andraschke Arthur, Aschenbrenner Kurt*, Bathelt Karl, Berliner Walter, Bittner Oskar*, Bohrn Leopold, Dengerscherz Waldemar, Dra-hokoupill Friedrich, Drozd Hans, Duy Philipp, Dzida Erwin, Ehrmann Oskar, Felix Arnold, Felix Siegfried, Fernka Bruno, Glücksmann Eduard, Groß Eugen, Guttenberger Bruno, Guttmayer Kamillo, Hawa Fritz, Hilfstein Roman, Huppert Artur, Huppert Max, Jaworek Kurt, Jenkner Oskar, Jonas Alfred, Jonietz Hans, Juraschko Paul, Kaiser Franz, Karzel Emil, Kazkiewicz Roman, Kenner Ludwig, Kinzl Bruno*, Konitz Hugo, Kornfeld Jakob, Krieger Johann*.

II.b Klasse: Krause Hans, Kropf Artur, Krysta Erwin, Kurz Alfred, Lanz Josef, Löwenstein Boleslaw, Mannsfeld Johann, Molin Eduard, Nacher Ferdinand, Neumann Erich, Pfortner Rudolf, Rabinowicz Ernst, Raschke Botha, Saxer Franz, Schädel Kurt, Schmeja Edwald, Scherner Karl, Schneider Robert, Schubert Otto, Schwabe Kurt, Silbiger Alfred, Skutschik Rudolf, Studencki Paul, Tempich Franz, Thien Rudolf, Turek Albert, Twardzik Erwin, Weiß Fritz, Wiener Michael, Winkler Edmund, Witteker Gustav, Wollf Viktor, Zimmermann Walter, Zipser Viktor.

III.a Klasse: Adam Eberhard, Anteckki Leopold, Bathelt Hugo, Benke Wolfgang, Berger Robert, Biowski Karl, Bittmann Alfred, Boida Johann, Breitbart Oskar, Brückner Oswald, Buttinger Norbert, Englert Johann, Feuer-

eisen Otto, Finder Hermann, Foelsche Heinrich, Frost Leo, Glücksmann Ludwig, Guttman Rudolf, Habesser Karl, Hartmann Josef, Häutler Erwin, Heller Viktor, Herrmann Richard, Hess Emil, Hohn Erwin, Janitza Alois, Jenschur Theodor, Juroschek Oskar, Karassek Alfred, Kolaczek Thadäus, Krieger Othmar, Kunz Bruno, Langfelder Kurt, Latzin Oskar, Malewski Andreas, Weber Heinrich.

III.b Klasse : Mänhardt Adolf, Matejczek Franz, Merta Andreas, Michalik Alfred, Neumann Fritz, Nichtenhauser Rudolf, Ohanka Rudolf, Piętka Richard, Plawner Oskar, Pollak Fritz, Pompan Hans, Popp Max*, Pudelek Viktor, Reiss Ernst, Riss Egon, Rubitzki Karl, Schanzer Max, Schmeja Hans*, Schmidt Hans, Scholtis Artur, Schreiber Karl, Schubert Edmund, Seifert Gustav, Slesaczek Alfred, Steuer Alfred, Stonawski Fedor, Traubner Herbert, Wachsmann Oskar, Węgrzynek Rudolf, Weiss Ernst, Wintgen Karl, Wurbs Alfred, Zientek Oswald.

IV.a Klasse : Absler Moritz, Axmann Rudolf, Bathelt Robert, Butscher Walter, Bužga Karl, Czernek Karl, Dostal Franz, Drucker Paul, Fischer Leopold*, Foelsche Viktor, Frischer Adolf*, Geller Konrad, Ginzberg Bernhard, Głuszek Franz, Grubner Samuel, Gryksa Bruno, Guttmayer Rudolf, Heczko Egon, Heimann Wilhelm*, Heinrich Karl, Hekel Gustav, Johne Kurt*, Jung Siegfried, Kauder Viktor, Kessler Isidor, Kestel Friedrich.

IV.b Klasse : Klein Alfred, Konrad Edmund, Kossek Leo, Kreiß Hans, Kropf Ernst, Kunz Walter, Linnert Hans, Machalica Josef, Matzner Adolf, Matzner Gustav, Neumann Ernst*, Offner Ernst, Patrizi Alfred, Pilzer Egon, Pisch Johann, Porwal Hans, Rakus Karl, Rindl Ernst, Schuster Hermann, Silbermann Simon, Skutschik Karl, Strzelba Alexander*, Traister Erwin, Turek Gustav, Ullmann Franz, Urbanke Karl, Wassertheil Adolf, Weinheber Moses.

V. Klasse : Bathelt Bruno, Chlupac Franz, Cichy Franz, Drahokoupill Franz, Drechsler Friedrich, Fernka Alfred, Franceschi Oskar, Friedel Albert, Friedmann Eugen, Fürsatz Rudolf, Gęzka Josef, Hoffmann Moritz, Kasperlik Johann, Kauder Walter, Linnert Oswald, Macher Leopold, Matzner Adolf, Nedorostek Leopold, Pindor Rudolf, Posner Boleslaus, Rubitzki Alfred, Schmidt Rudolf, Schulig Heinrich, Steffan Ernst, Stonawski Adam, Titz Robert, Wulkan Samuel.

VI. Klasse : Aschenbrenner Fritz, Bogusch Karl, Brösler Otto, Erben Adolf, Finder Josef, Geyer Konrad, Goldberger Jakob, Greipel Emil, Gutter Benjamin, Heitlinger Max*, Kropf Otto, Lips Heinrich, Ochsner Erwin, Riedl Walter, Schaedel Wilhelm, Schneider Karl, Schreibersdorf Arnold, Tietze Hugo, Tisch Alfred, Vogel Walter.

VII. Klasse : Barber Löbl, Bialek Robert, Brechner Bruno, Czerny Matthäus, Drucker Otto, Glasner Heinrich, Grubner Adolf, Gryksa Franz, Guminski Hugo*, Herrmann Karl*, Kreiß Paul, Nichtenhauser Alfred, Peh Ferdinand, Plawner Bernhard, Schanzer Siegfried*, Weiß Erich.

Richtigstellung. Auf Seite 16, Tabelle „Klassifikation“ muß es bei der **V. Klasse** richtig lauten: bei „geeignet“ **16** bei „Wiederholungsprüfungen“ **5**.